



Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 2. Juni 2026
Vorstoss	<b>Postulat Mitte/GLP: Bedarf an öffentlichen Toiletten im Dorfzentrum Binningen</b>
Info	Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 3. November 2025 das Postulat der Mitte/GLP-Fraktion betreffend Bedarf an öffentlichen Toiletten im Dorfzentrum Binningen (Geschäft Nr. 55) an den Gemeinderat überwiesen. Das Postulat fordert den Gemeinderat auf zu prüfen, inwieweit neue Toiletten im Dorfzentrum opportun sind. Mit diesem Geschäft beantwortet der Gemeinderat die Fragen der Postulantinnen und Postulanten.
Antrag	Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsidentin:  
Caroline Rietschi

Verwaltungsleiter:  
Christian Häfelfinger

## 1. Ausgangslage

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 3. November 2025 das Postulat der Mitte/GLP-Fraktion (Monique van Loon, Rahel Amacker, Nina Eldridge, Lukas Jegge, Felix Gerber, Gian Kamber, Oliver Peter) betreffend Bedarf an öffentlichen Toiletten im Dorfzentrum Binningen an den Gemeinderat überwiesen (Geschäft Nr. 55). Das Postulat fordert den Gemeinderat auf zu prüfen, inwieweit neue Toiletten im Dorfzentrum opportun sind. Ausserdem soll der Gemeinderat Umsetzungsoptionen für neue Toiletten aufzeigen und dabei insbesondere folgende Punkte berücksichtigen:

1. Inwiefern wurde die Errichtung öffentlicher Toiletten in die bisherige Planung zur Neugestaltung des Schul- und Dorfzentrums einbezogen? Falls dies nicht der Fall war, inwiefern wäre eine nachträgliche Integration noch möglich?
2. Welche Standorte im Dorfzentrum bieten sich für die Einrichtung öffentlicher Toiletten an? Es sollen sowohl Lösungen in bestehenden oder geplanten Gebäuden als auch mobile oder modulare Varianten geprüft werden.
3. Die Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen (z.B. Barrierefreiheit, Wickelmöglichkeiten, altersfreundliche Gestaltung) sollen in die Planung einbezogen werden.
4. Im Falle einer Neuerstellung einer Toilettenanlage soll sichergestellt werden, dass Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt und die Anlage passend in die Umgebung eingefügt wird.
5. Welche finanziellen und betrieblichen Konsequenzen ergeben sich für die Gemeinde durch die Errichtung und den Unterhalt öffentlicher Toilettenanlagen?
6. Könnte das Konzept der «Netten Toilette» in Binningen angewendet werden? Dabei würden Gastronomiebetriebe oder Geschäfte ihre Toiletten der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen und im Gegenzug eine finanzielle Entschädigung der Gemeinde erhalten.
7. Welche Erfahrungen und Lösungsansätze bestehen in anderen Gemeinden (z.B. Allschwil), die vergleichbare Herausforderungen zu bewältigen haben oder hatten? Gibt es Beispiele für kostengünstige, innovative oder kooperative Lösungen?

## 2. Beurteilung

Der Gemeinderat beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Inwiefern wurde die Errichtung öffentlicher Toiletten in die bisherige Planung zur Neugestaltung des Schul- und Dorfzentrums einbezogen? Falls dies nicht der Fall war, inwiefern wäre eine nachträgliche Integration noch möglich?

Beim Neubau des Rümelin-Schulhauses werden zwei neue (öffentliche) Toiletten eingerichtet. Die eine ist öffentlich zugänglich, die andere nicht und nur vom Kinderspielplatz her zugänglich. Bei Grossanlässen kann allerdings auch die zweite Toilette öffentlich zugänglich gemacht werden.

2. Welche Standorte im Dorfzentrum bieten sich für die Einrichtung öffentlicher Toiletten an? Es sollen sowohl Lösungen in bestehenden oder geplanten Gebäuden als auch mobile oder modulare Varianten geprüft werden.

Bei der Tramschlaufe am Kronenplatz besteht bereits seit längerer Zeit eine öffentliche Toilette, die von einem externen Dienstleistungsunternehmen täglich gereinigt wird. Eine neue öffentliche Toilette wird ausserdem im Schloss-Parking eingerichtet, dafür werden für das Jahr 2027 CHF 150'000 budgetiert.

Zusammen mit dem Neubau des Rümelinschulhauses sind somit bald drei fix installierte WC-Anlagen im Dorfzentrum der Gemeinde Binningen in Betrieb.

Während Grossanlässen besteht zudem die Möglichkeit, wie bis anhin Schulhäuser zu öffnen, um die dortigen Toiletten für Besucherinnen und Besucher zugänglich zu machen.

Als mobiler Toilettenstandort böte sich unterjährig ausserdem z.B. das Kronenmattrondell (Markt) an. An mobilen Standorten würden sich sogenannte Kompotois eignen, wie sie auch über die Sommermonate im Binninger Wald stehen und mit einem ökologischen Kompostierungs-Konzept überzeugen. Ein Kompotoi-Standort im Dorfkern (ganzjährig, mit zwei Reinigungen wöchentlich) kostet insgesamt 12'500 Franken im Jahr der Beschaffung sowie rund 6'500 Franken für die Folgejahre (Reinigung). Diese Beträge wären entsprechend zu budgetieren.

3. Die Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen (z.B. Barrierefreiheit, Wickelmöglichkeiten, altersfreundliche Gestaltung) sollen in die Planung einbezogen werden.

Wenn baulich und finanziell möglich, sind die neuen fixen Toilettenstandorte barrierefrei und altersfreundlich gestaltet. Wickeltische können dort, wo die Platzverhältnisse es zulassen, mitgeplant werden. Es gibt die Alternative, sich in ein Restaurant zurückzuziehen und dort einen Obolus für die Benützung der oft grosszügiger dimensionierten Toiletten zu vereinbaren (siehe auch Frage 6). Für mobile Toilettenstandorte gelten bzgl. der Barrierefreiheit Einschränkungen.

4. Im Falle einer Neuerstellung einer Toilettenanlage soll sichergestellt werden, dass Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt und die Anlage passend in die Umgebung eingefügt wird.

Dies ist gewährleistet, indem die Gemeinde Binningen sich bei Neubauten dem Standard für Nachhaltiges Bauen SNBS verpflichtet. Die Abteilung Hochbau- und Ortsplanung ist bei der Erstellung neuer Aussenanlagen involviert und garantiert die ortsbildkonforme Einpassung solcher Anlagen.

5. Welche finanziellen und betrieblichen Konsequenzen ergeben sich für die Gemeinde durch die Errichtung und den Unterhalt öffentlicher Toilettenanlagen?

Die Kosten für den Bau einer Toilette unterscheiden sich je nach Standort und Ausführung erheblich; es ist auch entscheidend, ob die Toilette im Rahmen eines anderen Neubaus mitgeplant oder als „Solitär“ neu im Dorfkern aufgestellt wird. Die Gemeinde Reinach kalkuliert für einen Standort rund 100'000 Franken für eine „stabile“ Lösung im Raum Dorfkern/Friedhof, die nun offenbar geplant wird. Im Mai 2026 hat der Basler Grosse Rat überdies darüber beraten, ob für 12 neue Toiletten im öffentlichen Raum 5,9 Millionen Franken bewilligt werden sollen, pro Standort also knapp eine halbe Million Franken (inklusive Unterhalt und Reinigung).

Auch in der Gemeinde Binningen kommen zu den Installationskosten zusätzliche Aufwände für die Reinigung dazu, die üblicherweise ausgelagert wird. Dafür hat die Gemeinde jährlich ein Budget von rund 39'000 Franken zur Verfügung, das für neue Standorte anzupassen wäre.

6. Könnte das Konzept der «Netten Toilette» in Binningen angewendet werden? Dabei würden Gastronomiebetriebe oder Geschäfte ihre Toiletten der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen und im Gegenzug eine finanzielle Entschädigung der Gemeinde erhalten.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass das Konzept der «Netten Toilette» zu teuer und eher für grössere Gemeinden geeignet ist. Jede Gaststätte, die sich zum Beispiel in der Stadt Basel dem Konzept anschliesst, erhält von den kantonalen Behörden 2'500 Franken jährlich als Beitrag. Der Gemeinderat vertritt dagegen eine pragmatischere Haltung. Neben dem Ausbau an Standorten für öffentliche Toiletten besteht jederzeit die Möglichkeit, eine der zahlreichen Gaststätten in der Gemeinde Binningen aufzusuchen und die Wirtin, den Wirt um Toilettenbenützung zu bitten. Man darf dabei gerne einen Obolus vereinbaren oder eine Pause machen und im Restaurant etwas konsumieren. Der Pächter des Restaurants Schloss beispielsweise verlangt 2 Franken pro Toilettenbenützung ohne Konsumation. Dies ist eine einfache und allgemein anerkannte Lösung auch in anderen vergleichbar grossen Gemeinden.

7. Welche Erfahrungen und Lösungsansätze bestehen in anderen Gemeinden (z.B. Allschwil), die vergleichbare Herausforderungen zu bewältigen haben oder hatten? Gibt es Beispiele für kostengünstige, innovative oder kooperative Lösungen?

Nach entsprechenden Anfragen erhielt der Gemeinderat eine Antwort zwar nicht aus Allschwil, aber aus der Gemeinde Reinach, wo vier Standorte mit fixen Toiletten ausgerüstet sind (Reinacher Heide, Friedhof, Dorfzentrum). Beim Gewerbegebiet Kägen operiert die Gemeinde Reinach mit mobilen Lösungen (ToiToi-Toiletten), um beispielsweise den Lastwagenchauffeuren entgegenzukommen. Auch beim Spielplatz Tierpark steht eine mobile Toilette (Kompotoi), die Unrat wirksam verhindert. Reinach hat sich aus denselben Überlegungen wie Binningen nicht dem Konzept der „Netten Toilette“ angeschlossen. Die Vorgehensweise der Gemeinde Reinach ist den Ansätzen der Gemeinde Binningen ähnlich.

Die Mitte/glp-Fraktion  
Einwohnerrat Binningen, Legislatur 2024-2028

### Postulat: Bedarf an öffentlichen Toiletten im Dorfzentrum Binningen

Im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Schul- und Dorfzentrums in Binningen stellt sich die Frage, ob die Schaffung öffentlicher Toiletten angemessen berücksichtigt wurde. Diese sind ein wichtiger Bestandteil der Grundversorgung und erhöhen die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Gerade für ältere Menschen, Familien mit kleinen Kindern sowie Personen mit eingeschränkter Mobilität kann der Zugang zu öffentlichen Toiletten von besonderer Bedeutung sein. Öffentliche Toiletten erweitern den Aktionsradius der Menschen und stärken die Attraktivität des Ortszentrums. Fehlt diese Infrastruktur, schränkt dies insbesondere vulnerable Gruppen ein.

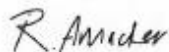
Wir bitten den Gemeinderat deshalb, die Schaffung von öffentlich zugänglichen Toiletten im Dorfzentrum Binningen zu prüfen und dem Einwohnerrat entsprechende Umsetzungsoptionen aufzuzeigen. Dabei sollen insbesondere folgende Punkte berücksichtigt werden:

1. Inwiefern wurde die Errichtung öffentlicher Toiletten in die bisherige Planung zur Neugestaltung des Schul- und Dorfzentrums einbezogen? Falls dies nicht der Fall war, inwiefern wäre eine nachträgliche Integration noch möglich?
2. Welche Standorte im Dorfzentrum bieten sich für die Einrichtung öffentlicher Toiletten an? Es sollen sowohl Lösungen in bestehenden oder geplanten Gebäuden als auch mobile oder modulare Varianten geprüft werden.
3. Die Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen (z. B. Barrierefreiheit, Wickelmöglichkeiten, altersfreundliche Gestaltung) sollen in die Planung einbezogen werden.
4. Im Falle einer Neuerstellung einer Toilettenanlage soll sichergestellt werden, dass Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt und die Anlage passend in die Umgebung eingefügt wird.
5. Welche finanziellen und betrieblichen Konsequenzen ergeben sich für die Gemeinde durch die Errichtung und den Unterhalt öffentlicher Toilettenanlagen?
6. Könnte das Konzept der "Netten Toilette" in Binningen angewendet werden? Dabei würden Gastronomiebetriebe oder Geschäfte ihre Toiletten der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen und im Gegenzug eine finanzielle Entschädigung der Gemeinde erhalten.
7. Welche Erfahrungen und Lösungsansätze bestehen in anderen Gemeinden (z. B. Allschwil), die vergleichbare Herausforderungen zu bewältigen haben oder hatten? Gibt es Beispiele für kostengünstige, innovative oder kooperative Lösungen?

Öffentliche Toiletten sind mehr als nur eine praktische Notwendigkeit – sie sind ein wesentlicher Bestandteil einer inklusiven und lebenswerten Gemeinde. Ihre Bereitstellung trägt zur Gesundheitsvorsorge und zum Wohlbefinden aller bei und stärkt die Attraktivität des öffentlichen Raums. Wir ersuchen den Gemeinderat, diesen Bedarf anzuerkennen und dem Einwohnerrat konkrete Vorschläge für die Realisierung öffentlicher Toilettenanlagen im Dorfzentrum Binningen zu unterbreiten.



Monique van Loon



Rahel Amacker



Nina Eldridge



Lukas Jegge




G. Peter

Felix Gerber

Gian Kamber

Oliver Peter